

# Lebenshilfe plant ein medizinisches Zentrum

Landespatientenbeauftragter Udo Stratmann sichert Unterstützung zu

**KREIS AHRWEILER.** Der neue Sprecher der Patientenfürsprecher des Landes Rheinland Pfalz, Udo Stratmann, hat das Neurologische Therapiezentrum Rhein-Ahr in Ahrweiler besucht. Denn die Lebenshilfe im Kreis Ahrweiler plant, dort ein medizinisches Zentrum einzurichten, das speziell auf die ärztliche Behandlung von behinderten Menschen ausgerichtet ist.

„Der Standort in Bad Neuenahr-Ahrweiler soll in ein Netz von weiteren Standorten eingebunden werden, die die Lebenshilfe zusammen mit dem Landesverband der Lebenshilfe, der Lebenshilfe im Kreis Mayen Koblenz, dem Heilpädagogischen Zentrum in Neuwied und der Einrichtung für Menschen mit Behinderung St. Hildegardishaus GmbH/Dün-



Im Gespräch: Toener Steffens (von links): Klaus Cremer, Udo Stratmann, Karin Friele, Ulrich van Bebber, Reinhard Danneleit, Udo Bergemann, Paul Reuther, Rosemarie Pante, Stefan Möller.

FOTO: LEBENSHILFE

genheim aufbauen will,“ erläuterte der Vorsitzende der Lebenshilfe im Kreis Ahrweiler, Ulrich van Bebber.

Ziel sei es, die ärztliche und therapeutische Versorgung – insbesondere von schwerbehinderten Menschen – zu verbessern. „Seit Jahren fallen Menschen mit schweren Behinderungen in der Regelversorgung immer wieder durchs Netz, oder sie werden zumindest nicht adäquat behandelt. Hier wollen wir Abhilfe schaffen“, erklärte Stefan Möller, Geschäftsführer der Lebenshilfe. Wichtig sei eine gute Vernetzung und Kooperation mit allen bereits bestehenden ärztlichen und therapeutischen Angeboten.

Das Neurologische Therapiezentrum soll die Angebote eines

Versorgungszentrums für Menschen mit Behinderung erweitern und mit seinen langjährigen Erfahrungen befuchten. Dr. Paul Reuther, der zusammen mit Udo Bergemann das Rehazentrum aufgebaut hat, erwartet durch die mögliche Erweiterung auch positive Synergien zwischen einer verbesserten ärztlichen und therapeutischen Versorgung.

Udo Stratmann zeigte sich sehr beeindruckt, was seit Jahren im Rehazentrum für Menschen nach einem Schlaganfall, nach Unfällen mit Kopfverletzungen, für Parkinsonerkrankte oder auch Menschen mit anderen neurologischen Erkrankungen geleistet wird. Er versprach die Initiative vor Ort mit all seinen Möglichkeiten zu unterstützen.

In